

Umgang mit der Angst

Gut 100 Tage im Amt: Polizeipräsident Roman Fertinger

VON ALEXANDER BROCK

Er ist jetzt etwas mehr als 100 Tage im Amt, exakt sind es 108. Roman Fertinger, der neue Polizeipräsident für Mittelfranken, spricht im Presseclub Nürnberg unter anderem über Angst, die AfD und die geplante Reiterstaffel.

Der große Gegner eines Polizisten ist die Angst. Sie kann lähmen, blockieren und sie kann sich – offen gezeigt – auf Kollegen übertragen. Dann steigt das Risiko eines Fehlers, das Risiko, die Kontrolle über eine brenzliche Situation zu verlieren. Roman Fertinger, der frühere Streifenbeamte und jetzige Polizeipräsident, sitzt da und spricht zu einer Handvoll Zuhörer. Auf die Uniform und Krawatte hat er verzichtet.

Eingebrannt haben sich dem 60-Jährigen seit seinem Start bei der Polizei 1978 viele Einsätze. Aber einer ganz besonders, weil es auch ihn als Vater betraf: Der blutige Amoklauf eines Mannes in Leutershausen (Kreis Ansbach) im Juli 2015. Der Täter war mit einem Cabrio unterwegs und erschoss zwei Menschen. „200 Notrufe gingen ein. Wo sich der Täter aufhalten soll, war nicht klar“, erinnert sich Fertinger, der den Einsatz führte. Er entschied sich – ähnlich einer Verkehrsmeldung – die Bürger über den Rundfunk zu informieren. In Bad Windsheim berieten Mitarbeiter einer ESO-Tankstelle daraufhin, wie sie sich verhalten werden, falls der Täter hier vor-

fahren würde. „15 Minuten später stand er mit dem Wagen tatsächlich vor der Tankstelle. Der Plan der Beschäftigten ging auf, der Todeschütze wurde festgenommen.“ Dass kurz zuvor auch Fertingers Sohn in der Tankstelle war, erfuhr der Vater kurze Zeit später. „Mir lief es kalt den Rücken runter.“ So viel zur Angst.

Weniger ängstlich, aber nachdenklich stimmt den 60-Jährigen der Einzug der AfD in den Landtag. Bauchweh bereitet ihm aber ein Ex-Kollege, der sich als Landtagskandidat für die

Rechtspopulisten aufstellen hat lassen. Namentlich will er ihn nicht nennen. *Wie berichtet*, handelt es sich um Raimund Swoboda, einstiger Polizei-Chef von Westmittelfranken. Fertinger macht keinen Hehl daraus, dass er von der AfD nichts hält. Die Rechtspopulisten hätten immer wieder Mitglieder der Polizeiführung zu Veranstaltungen eingeladen. „Das wurde stets abgelehnt.“ Ob sich

das mit dem Einzug der Partei in den Landtag ändern wird? „Wir schauen uns erst einmal an, wer da von ihnen ins Parlament einzieht.“

Einzug ins Präsidium halten nun auch bald die ersten Pferde der Reiterstaffel. „Ende des Jahres werden die ersten vier Tiere kommen“, berichtet der Polizei-Chef. Ob es am Schluss tatsächlich 200 sein werden, bleibt abzuwarten. Derzeit werden die ersten Polizistinnen und Polizisten der mittelfränkischen Reiterstaffel von den Profis in München ausgebildet.



Polizeipräsident Roman Fertinger.
Archivfoto: Weigert